

Osnabrück 1636 – Kassiber

[Sara Baumeister]

Godes gnade und segen und der bistantd des hilligen geistes
si mit uns allen, amen!
ferner mein hardtallerleibest Ick kan ju nicht vorenthalten,
dad ick den ersten abend hebbe 3 stunde up der peine geseten,
do hebbe ick bekennt, de [Tripmakersche] hebbe my gelert.
Do hebbe se my gefraget, wo mein bole heid? – Do hebbe ick
gesagt: Johann.
Wat he my geben hebbe? – 1 daler.
War ick den gelaten hebbe? – By dem herde im schap.
Offt sie ein daler blieven? – Do sede ick nein, dat wort ein
kottdal.
War ick den laten hadde? – Den hadde ick henne schmeten.
Wo se mi den dopet hadde? – Trinte.

Den anderen avend hadden se mi wiër up de peine. Dat
werde nicht war, dat ick den vorigen avend bekend hadde;
der wolden de heeren nein frede mit hebben. Ick hadde
einen anderen bolen, dat wüsten se wol. – Do sede ick, de
Weihbischof hadde my lehret.
War he my dan lerdt hadde? – Up den stenweg.
Offt he dan nicht sinen willen nicht mit mi hadt hadde? – Do
seide ick, ja einmal und nicht mehr.
Mit den ergen hadde Ick ock sinen willen mit hat? – Do sede
ick, ja einmal und nicht mehr.
De dopen und van nachtmahl? – Do sede ick Trincke
und do mit den daler als baven steht.

Nu Ick hebbe min lebdage nicht ein unvertogen wordt uth sinen
munde gehort, nu ick will alles Gott in Gnaden befehlen,
se hebben my na de teken gefragt, do sede ick an den
luchtern Kne, aberst ick hebbe nein teken alß ick in miner

1 *Gottes Gnade und Segen und der Beistand des heiligen Geistes*
2 *sei mit uns allen, amen.*
3 *Ferner mein Herzallerliebster, ich kann Euch nicht vorenthalten,*
4 *dass ich den ersten Abend 3 Stunden auf der Folter gesessen habe.*
5 *Da habe ich bekannt, die Tripmakersche habe [es] mich gelehrt.*
6 *Da haben sie mich gefragt, wie mein Buhle heißt? – Da habe ich*
7 *gesagt: Johann.*
8 *Was er mir gegeben habe? – 1 Taler.*
9 *Wo ich den gelassen habe? – Bei dem Herd im Schrank.*
10 *Ob es ein Taler geblieben wäre? – Da sagte ich nein, das wurde ein*
11 *Kotstück.*
12 *Wo ich das gelassen hätte? – Das hätte ich weggeschmissen.*
13 *Wie sie mich getauft hätten? – Trinte.*
14
15 *Den anderen Abend hatten sie mich wieder auf der Folter. Das*
16 *wäre nicht wahr, was ich den vorigen Abend bekannt hätte;*
17 *damit wollten die Herren keinen Frieden haben. Ich hätte*
18 *einen anderen Buhlen, das wüsten sie wohl. – Da sagte ich, der*
19 *Weihbischof hätte es mich gelehrt.*
20 *Wo er mich das denn gelehrt hätte? – Auf dem Steinweg.*
21 *Ob er denn nicht seinen Willen mit mir gehabt hätte? – Da*
22 *sagte ich, ja, ein Mal und nicht mehr.*
23 *Mit dem Argen hätte ich auch seinen Willen gehabt? – Da sagte*
24 *ich, ja, ein Mal und nicht mehr.*
25 *Von der Taufe und von dem Nachtmahl? – Da sagte ich Trinke,*
26 *und mit dem Taler wie es oben steht.*
27
28 *Nun, ich habe meinen Lebtage kein unerzogenes Wort aus seinem*
29 *Mund gehört, nun will ich alles Gott in Gnaden befehlen.*
30 *Sie haben mich nach den Zeichen gefragt. Da sagte ich an dem*
31 *linken Knie. Aber ich habe kein Zeichen außer dem, das ich bei meiner*

Osnabrück 1636 – Kassiber

[Sara Baumeister]

hilligen dope entpfangen hebbe. Nun ick hebbe min lebdag
keinen man erkandt man ju Johan Baumeister, nun wat
my geschehen ist, dat will ick Gott und der gedult befehlen, nun
min Testament ist nicht anders den lauter unschuldt, Unschuldt,
Unschuldt, da will Ick ju zum jüngsten Dage rechenschafft
von geven, darup lebe und sterbe ick, hiermit Gott in gnaden
befohlen, sehn wir uns hier nicht wir, so sehn wy uns in
ewig Abendt, amen, amen, amen.
Sara Baumeister's zu handt allerlest, so lange Ick lebe, mackt
ju nine moye, wilst Gott und d[er] gedult befehlen.
Furcht Gott und holdt sin gebott.

32 *heiligen Taufe empfangen habe. Nun, ich habe meinen Lebtage*
33 *keinen Mann erkannt als Euch, Johann Baumeister. Nun, was*
34 *mir geschehen ist, das will ich Gott und der Geduld befehlen. Nun,*
35 *mein Testament ist nichts anderes denn lauter Unschuld, Unschuld,*
36 *Unschuld. Davon will ich Euch am jüngsten Tag Rechenschaft*
37 *geben. Darauf lebe und sterbe ich. Hiermit Gott in Gnaden*
38 *befohlen. Sehen wir uns hier nicht wieder, so sehen wir uns am*
39 *ewigen Abend, amen, amen, amen.*
40 *Sara Baumeisters allerletzte Worte [?]: Solange ich lebe, macht*
41 *Euch keinen Kummer. Willst [es] Gott und der Geduld befehlen.*
42 *Fürchte Gott und halte sein Gebot.*

Anmerkungen

Der Kassiber gilt zurzeit als verschollen. Erhalten ist eine Transkription von Lodtmann (1875, 159ff.). Eine Anpassung an die zeitgenössische Zeichensetzung ist erkennbar an den Fragezeichen und Spiegelstrichen in den Verhörpassagen.

- 1 *hilligen* = heiligen
- 3 *ju* = euch
- 4 *peine* = Pein, Schmerz; hier: Folter
- 5 [Tripmakersche] = so die Aussage in den Verhörprotokollen
- 6 *wo* = wie; *bole* = Buhle, Geliebter; *heid* = heißt
- 8 *he* = er
- 9 *war* = wo; *schap* = Schrank
- 10 *offt* = ob
- 11 *kottdal* = Kotstück
- 12 *henne* = hin
- 13 *dopet* = getauft
- 15 *wiër* = wieder
- 17 *nein* = keine

- 23 *Argen* = vgl. arg, veraltet für böse, schlimm, niederträchtig
- 33 *keinen Mann erkannt* = vgl. das biblische „ein Weib erkennen“
nach dem lat. *cognoscere feminam* für „Geschlechtsverkehr haben“
- 37 *Darauf lebe und sterbe ich* = Beteuerungsformel

Osnabrück 1636 – Kassiber

[Sara Baumeister]

- 18 *sede* = sagt
- 21 *seinen willen* = gemeint ist der Geschlechtsverkehr; *hadt* = gehabt
- 23 *ergen* = Argen, euphemistisch für den Teufel
- 26 *baven* = oben
- 30 *teken* = Zeichen
- 31 *luchtern* = linken
- 33 *keinen man erkandt* = mit keinem Mann Geschlechtsverkehr gehabt;
man = als, denn
- 38 *wir* = wieder
- 40 *zu handt allerlest* = wohl formelhafte Wendung
- 41 *nine* = keine; *moye* = vgl. niederdeutsch *moie* für Mühe